

Wie erkennt man eine „echte“ Atemschutzmaske?



Atemschutzmasken sollen ihren Träger einen besonders hohen Schutz bieten. Deshalb sind diese entsprechend geprüft und gekennzeichnet. Achten Sie beim Kauf auf die Kennzeichnung der Maske. Die jeweilige Schutzklasse, muss auf der Maske selbst aufgedruckt oder eingeprägt sein.

Die individuelle Verpackung oder die Maske selbst sind außerdem mit einer Prüfnummer bedruckt. Die Verpackung gibt an, wie lange die Maske noch haltbar ist.

Aufgrund des aktuellen Maskenmangels werden Masken nicht nur nach der hierzulande geltenden FFP Norm geprüft, sondern gleich für den gesamten Weltmarkt. Diese Normen sind gleichwertig:

- **FFP 2 (europäische Norm):** Gesamtleckage max. 11 %, 94% der Partikel die größer als 0,6 µm werden herausgefiltert.
- **N95 (Niosh Norm, USA):** 95% der Partikel die größer als 0,3 µm werden herausgefiltert.
- **KN95 (chinesische Norm):** Gesamtleckage max. 11 %, 95% der Partikel die größer als 0,3 µm werden herausgefiltert.



Achtung: Atemschutzmasken erkennt man nicht an der Form! Es gibt Schalenformen, genauso wie gefaltete Masken. Umgekehrt gibt es auch Hygienemasken in Schalenform. Entscheidend ist allein die Kennzeichnung FFP2, N95 oder KN95.